

Ueber eine Verbindung von Wismuthoxyd, Kali
und Weinsteinsäure,
von *A. Schwarzenberg.*

Wismuthoxyd, durch Digeriren des basisch-salpetersauren Wismuthoxyds mit Aetzkali erhalten, wurde mit Weinstein gekocht, so daß aber noch Wismuthoxyd im Ueberschuß vorhanden war.

Das Filtrat stellt eine klare, schwerflüssige Flüssigkeit dar, die wie Brechweinsteinlösung durch starke Mineralsäuren gefällt wird; durch Wasser wird sie nicht getrübt.

Diese Lösung wurde im Wasserbade concentrirt, wobei sich ein schweres krystallinisches Pulver absetzte, das eine rein weiße Farbe besaß. Dieses Pulver wird durch Wasser zersetzt; ich erhielt eine sauer reagirende Flüssigkeit, die erst nach langem Stehen klar wurde und vor dem Absetzenlassen trübe durch's Filter ging. Die klare Flüssigkeit reagirt sauer und enthielt kein Wismuth gelöst.

Die Substanz wurde im Wasserbade getrocknet; die Verbrennungen wurden mit chromsaurem Bleioxyd gemacht und es wurde nicht ausgepumpt.

- I. 0,4535 Grm. Substanz gaben 0,2047 Grm. Kohlensäure und 0,0314 Grm. Wasser.
- II. 0,5306 Grm. Substanz gaben 0,2380 Grm. Kohlensäure und 0,0340 Grm. Wasser.
- III. 1,5444 Grm. Substanz gaben 0,6887 Grm. Kohlensäure und 0,0818 Grm. Wasser.
- IV. 2,3377 Grm. Substanz gaben 0,4523 Grm. Chlorkalium.

- V. 0,9938 Grm. Substanz in Salzsäure gelöst, mit Schwefelwasserstoff gefällt und das Schwefelwismuth in Salpetersäure gelöst, dann mit kohlensaurem Ammoniak gefällt und gekocht, gaben 0,5857 Grm. Wismuthoxyd.

Es wurde gefunden in 100 Theilen :

	I.	II.	III.	IV. u. V.
Kohlenstoff	12,31	12,23	12,16	„
Wasserstoff	0,77	0,71	0,59	„
Sauerstoff	„	„	„	„
Wismuthoxyd	„	„	„	58,94
Kali	„	„	„	12,22.

Analysen I. und II. wurden mit zu wenig Substanz unternommen und können nicht berücksichtigt werden.

Es berechnet sich hieraus die Formel :



wie folgende Zusammenstellung zeigt :

	berechnet	gefunden
Kohlenstoff	12,06	12,16
Wasserstoff	0,50	0,59
Sauerstoff	16,09	16,09
Wismuthoxyd	59,52	58,94
Kali	11,83	12,22
	<hr/> 100,00	<hr/> 100,00.

Dieser bei 100° getrocknete Wismuthweinstein entspricht in seiner Zusammensetzung dem bei 190° getrockneten Brechweinstein.